

Eynung der küniglichen Ludolung des
 frangfurt am montag nach Joh. An. 1513

Von gots gnaden wir Dierich von Mennig Jacob von Truch und Dierich
 von Sulley Erzbischof des heiligen Römischen Reichs durch Germanien
 und in weiltchen landen durch das Römische Reich in Savoyen und in Italien
 Erzbischof Ludolung pfalzgrawe by Rone des heiligen Römischen
 Reichs Erzbischof und Herzoge in Bayern Friedrich Herzog zu Sachsen
 des heiligen Römischen Reichs Erzmarschalck Margue Jurdoringen
 und Margue von Arissen und Friedrich Margue von Brandenburg
 des heiligen Römischen Reichs Erbkammerer und Erzog zu Anrecht
 alle des heiligen Römischen Reichs küniglichen Bekenner und thum
 künig offenlich mit diesen beidene allen den die zu sehen oder horen
 lesen als beyde in der heiligen gemeynen Cristlichen kirchen ein
 schisma und siben zehnteracht zoffestanden ist die sich auch von zeit
 zuezeiten gemeret hat und alles von tage zu tage ye fuerter unde
 mehrer zueisset wirtet und mehret und wie wol uns allguedigste
 Herr der Römische künig und wir mancherley fliffen ernst koste
 zueerunge muhe und arbeit fingenomen und gethan haben damit
 solliche zehnteracht abgestalt und die heilige kirche in fride und eyntlich
 gesacht wurde. So haben doch solliche unser fliff kost muhe und arbeit
 noch nicht solliche frucht gebracht als wir begeret hant und wann
 uns nu der almechtige got daran geordnet und gebrudiget hat
 das gebreche in der heiligen kirchen und dem heiligen Römischen
 Reich entsichnt das wir billich unser fliff und ernst darzu kuen
 und werden solliche zehnteracht und zehnteracht niderzulagen noch
 unser besten Errogen und off das wir solliche desto besser zueerunge
 Errogen haben wir noch zeitigen frucht den wir dazvnt erliche
 vndereinander selber alleyn und auch mit unsern getruwen kuen
 beide geistlichen und weltlichen ^{darvnt} gehabt haben nicht bessers ge
 meynen oder offeln können dann das wir küniglichen und samment
 lich miteinander zueingon und reformuliche Cristliche zueingon
 vndereinander bliben und unser allguedigsten Herr den Römischen
 künig darvnt anzuiffen nach dem und er ein zeit der kirchen ist
 seinen fliff und ernst darzu fuerdelich zueerunge und zueubend
 küniglichen. So haben wir als Cristliche fuersten den solliche schisma
 und zehnteracht billich seit sin solliche dem almechtigen got zueubend
 der heiligen kirchen und der gangen Cristenheit zu fride unde
 sterckunge und dem zueunten unser allguedigsten Herr den
 Römischen künige den heiligen Römischen Reich und gangen dinsten
 landen zu eron nung und fomen uns sammentlich miteinander
 zueingon und zueubend zueunten und vorbinden uns also sammentlich
 miteinander in crafft dieses beidene als hienach geschriben steht